

6.11.72

Geliebte alle,

das war ein munteres Wochenende, Bruchmanns, Margot und Spähs samt Dekan waren da, und einige noch. Wir saßen erst gedrängt in der Küche und dann bequem im Anbau, sangen zum Spinett und wren guter Dinge. Morgen hoffe ich, Michael und Christoph bei Ernst zu sehen, über das Hasenkind-Geburtstagskind müssen wir noch sprechen, wann wir feiern. Die Ferien sind leider rum, wir packten rein, was reinging, weil wir so wenig reiten konnten, fuhren zur Hengstkörnung, ins Schwimmbad, kochten auf dem Hohenstaufen ab undritten in Donzdorf. Am ausgerechnet letzten Tag der Ferien beschloß en wir, das 4. Pferd, das ja geplant war, zu kaufen, einen sehr billigen Isländer aus Gmünd, den wir gestern und vorgestern proberritten. Es ist ja nun talentlos, ihn am letzte s att am ersten Ferientag zu kaufen, aber doch sehr schön, dass Mucke dann wieder ein Pferd hat, wenn sie da ist, wechseln Steffi und ich uns eben ab, und wenn wir zu viert hier sind, hat jeder seine. Ich bin 2 Wochen nicht geritten und war schon halber kran. Es ist eine Gel eneheit und weit unter dem üblichen Isländerpreis, auch Maria nehat ihn begutachtet. Wir freuen uns j desfalls doll.

Mucke ar lieb und gut, wir hatten es herrlich. Samstag kriegte ich von Franz 500.- überwiesen, bitte schreib, zu welchem Zweck. Bruchmann und Margot kamen gut heim, was bei dem Nebel nicht selbsteve ständlich ist.

Die Kinder stützten es sehr aus, auf dem Hängeboden oder auchmal im Heu zu schlafen, eine Hexenlust, wir lesen den Raubbau vor und ächen viel. Mit Margot spielten wir ausgeliebig. Und es wird gebastelt. Neue rolle als es henkebevölkern die Wohnung, einer im er anders als der andere, also wirklich etwas Schöpferisches. Horndi macht einen Töpferkurs mit und ist sehr eifrig, hierliegt das Töpfern ja sozusagen in der Luft. Ich freu mich sehr auf die Jungen. Dekan ist ganz vergnügt, völlig normal, wie eh und je, was uns allen sehr das Herz erleichtert. Horndi geht diese Woche 3mal zu Pstors, aus eigenem Antrieb.

Mit Gesi fahre ich nächste nach Tübingen, ich hoffe, wir sehen Christoph dann. Steffi machte sich nützlich, wir strichen die alten morschen Balken, um mit dem Haus von Rocky decky zu sprechen, im neuen aus schwarz, was eine fürchterliche Kleckerei war, aber gut aussieht, und sind jetzt beim Firnissen der Wände. Fertig ist das Gebäude noch lange nicht. Rodi steht auf der Aichele Wiese bei Mariannes Stuten, sein Masten scheint sich zu bessern, der neue ist ein Rotschimme, die andern sagen, eine hässliche Farbe, ich finde ihn schön. Schnell ist er, allerdings hart in der Goschen.

Titine ist noch für 8 Tage in An heim, ach die arme, ich besorge ihr, was geht. Christoph, wenn Du heute noch nicht anriefst, dann tu es bitte morgen, Du kannst mit mir auf halben Preis fahren wenn wir uns in Stuttgart treffe, ich habe Einzelkarte mit einem Begleiter (und einer Tasse Kaffee), Du kannst also ohne Nebelgefahr mit der Bahn mit mir fahren, das wäre doch nicht dumm. Irgendwie kommen wir vom Bahnhof dann auch zu Entelchen. Seid allesamt umärmelt und begrüßt und alles und Amen

from Müller

10. 11.